

[Ebook free] Chronik des Konstanzer Konzils 1414-1418 von Ulrich Richental: Eingeleitet und Herausgegeben von Thomas Martin Buck (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen)

Chronik des Konstanzer Konzils 1414-1418 von Ulrich Richental: Eingeleitet und Herausgegeben von Thomas Martin Buck (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen)

Von Thorbecke

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



**Chronik des Konstanzer
Konzils 1414-1418 von Ulrich
Richental** *Eingeleitet und herausgegeben
von Thomas Martin Buck*



THORBECKE



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #528465 in BcherMarke: ThorbeckeVerffentlicht am: 2014-06-10Abmessungen: 9.72 x 1.10b x 6.97l, .0 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe252 Seiten | File size: 69.Mb

Von Thorbecke : Chronik des Konstanzer Konzils 1414-1418 von Ulrich Richental: Eingeleitet und Herausgegeben von Thomas Martin Buck (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Chronik des Konstanzer Konzils 1414-1418 von Ulrich Richental: Eingeleitet und Herausgegeben von Thomas Martin Buck (Konstanzer Geschichts- und Rechtsquellen):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Reine Textedition
Von timediver
"Hiernach folgt, wie das Concilium gelait ist worden gen Costentz, und wie es dar kam, und wie es anfieng, und was sachen sich also ze Costentz in dem cocilium volgiengen und da beschach, und wie es zerging, und wie vil herren dar koment, sy wrindngaistisch oder sy whrend weltlich, und mit wie vil personen; das alles ich Irich Richental zesammen bracht hab...."(cc. 1,1)Der heute als "Chronik des Konstanzer Konzil 1414 - 1418" bezeichnete Bild- und Textkorpus geht auf Aufzeichnungen zurck, die der Konstanzer Brger Ulrich von Richental (um 1360 - 1437) aus eigenem Antrieb in den Jahren nach 1420 niedergelegt hatte. Als lokaler Zeitzeuge hatte er das Spitzenstreifen der rmisch-katholischen Christenheit miterlebt und seine persnlichen Erfahrungen in einem tagebuchartig aufgebauten, dem Kirchenjahr folgenden Werk dokumentiert, welches er zuztlich auf eigene Kosten mit Bildern und Wappen ausschmcken lie.....hieraus entstanden ab 1460 insgesamt achtzehn, bis heute bekannt gewordene Handschriften und ihre Variationen, von denen der Codex Salemitanus verloren gegangen und der Codices Ottenburani verschollen sind. Die "Konstanzer Handschrift" ist die einzige der Chronikhandschriften die sich heute noch am Konzilsort (im Konstanzer Rosengartenmuseum) befindet. Die anderen 15 Handschriften befinden sich heute in Bibliotheken und Museen des Landes Baden-Wrttemberg, dem niederschsischen Wolfenbtel, sterreichs, Tschechiens und der Schweiz. Die als ltestes Dokument angesehene 'Aulendorfer Bilderhandschrift' des schwbischen Adligen Hans von Knigsegg (1440 - 1480) hat anlässlich der Ausstellung 'Das Konstanzer Konzil Weltereignis des Mittelalters' (27. April bis zum 21. September 2014) als Leihgabe der Collection of Illustrated Books der New York Public Library kurzzeitig ihren Weg in ihre Ursprungsgegend zurckgefunden. Gleiches gilt fr den 'Codex Ettenheim-Mnster' [um 1500 in berlingen entstanden], die Bilderhandschrift aus der Schreibstube des Konstanzer Stadtchronisten Konrad Dachers (Konstanz, 1464) und weitere Dokumente der "Richental-Chronik", die vom Badischen Landesbibliothek Karlsruhe, dem Nrodn Knihovna esk Republiky in Prag und anderen Leihgebern fr die derzeitige Ausstellung im Konstanzer Konzilgebude zur Verfugung gestellt werden. Zu den Exponaten gehrt auch die am 2. September 1483 von der Augsburger Buchdruckerei des Anton Sorg (1430/1493) als 'editio princeps' herausgegebene, illustrierte und kolorierte erste gedruckte Ausgabe 'Das Concilium bch geschehen z Costencz...'Entgegen der berwiegenden Mehrzahl der bis heute editierten Konzilsdarstellungen hat Prof. Dr. Thomas Martin Buck (Jahrgang 1996) als Herausgeber vollstndig auf die Wiedergabe der bildlichen Darstellungen verzichtet, denen die Chronik eigentlich ihre Berhmtheit verdankt. Der fr Geschichte und ihre Didaktik mit Schwerpunkt Mittelalter an die Pdagogische Hochschule Freiburg berufene Wissenschaftler bedient sich in seiner Edition lediglich der Texte, die gegenber den visualisierenden Dokumenten eher eine nachgeordnete Rolle spielen. [Etwaige Illustrationen der Texte sind mit fettgedruckten Wort 'Bild:' und einer Kurzbeschreibung eingefgt.]Nach einem Vorwort zur Ersten Auflage (2010), welches durch zwei wesentlich krzere zur zweiten und dritten ergnzt wird, gibt Buck in seiner Einfhrung zunchst einen berblick zum Stand der Forschung, zur berlieferung und Textausgabe der Chronik sowie den Editionsprinzipien. Zu den ersten 59, mit rmischen Ziffern ausgewiesenen Seiten gehrt noch ein vierseitiges Literaturverzeichnis und eine zweiseitige Auflistung aller Handschriften und Drucke samt ihrer gebruchlichen Abkrzungen. Danach beginnt die Bucks 207seitige Edition, die aus einem erzhltem Chronikteil und einer ausfhrlichen Liste der Konzilsteilnehmer besteht.Im Anschluss an die Edition wird zum besseren Verstndnis des in einem alemannisch geprgten Frhneuhochdeutsch verfassten Textes ein zwanzigseitiges Glossar geboten, welches jedoch keinen sprachwissenschaftlichen Anspruch erheben will. Das nachfolgende Register erfasst Orte, Namen und Huser, bezieht sich jedoch lediglich auf den historisch-chronologischen Chronikteil. Den Abschluss des Buches bildet ein zweiseitiger Plan der Stadt Konstanz zur Konzilszeit.In seinem Fazit kommt Buck zu dem Ergebnis, dass die Konzilschronik Ulrich Richentals vor dem Hintergrund der erhaltenen berlieferung als ein divergentes Textgebilde gesehen werden muss, das nicht auf eine Bilderchronik reduziert werden kann. Hierbei rumt er auch ein, sich dass das disparate Bezeugungsprofil des Textes nicht in jeder Hinsicht angemessen in einer Edition abbilden lsst.....gleichwohl, oder gerade weil ihm dieser dieser Spagat weitgehend gelungen ist, stellt sich Bucks 'Kritische Leseausgabe' als uerst komplexe und puristisch wissenschaftliche Publikation dar. Einerseits zwar schwer lesbar, andererseits jedoch fr jedes Quellenstudium geeignet und zitierbar. In einer Flut mehr oder weniger populrwissenschaftlicher Publikationen ist dieses wohl einzigartige zusammenfassende Werk mit fnf sternchen zu bewerten.Wem diese Lektre alleine zu trocken ist, sei zur zuztlichen Visualisierung der Prachtband "Ulrich Richental: Chronik des Konzils zu Konstanz: 1414-1418" empfohlen, der wiederum ein Faksimile der "Konstanzer Handschrift" ist, das bereits 1964 zur 550-Jahrfeier des Konzils vom Leiter des Konstanzer Stadtarchivs, Dr. Otto Feger (1905-1968), herausgegeben worden war.0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buch erforderlich fr Seminararbeit
Von Michael Hubbert
Buch erforderlich fr ein Referat und eine Seminararbeit. Es ist geeignete Primrquelle zur Bewertung des Umfelds des Konstanzer Konzils von 1414 bis 1418.2 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte ist mein Hobby
Von Heinrich Bernhardt
Die Chronik stellt eine wertvolle Ergnzung der Historie dar, zu der man bereits einiges im Bcherregal haben sollte. Ich schtze das Buch.

Produktbeschreibung
Gebundenes Buch
Das Buch bietet eine Neuausgabe der Konzilschronik Ulrich Richentals. Der Text fut auf einer ebenso vollstndigen wie kritischen Sichtung der gesamten berlieferung, wobei der Augsburger

Erstdruck von 1483 mit einbezogen wurde. Die Textausgabe hat das Ziel, die Chronik (entstanden um 1420), deren exzeptioneller Quellenwert ganz unbestritten ist, einer breiteren Öffentlichkeit in einer modernen und ansprechenden Form erneut zugänglich zu machen. Alle, die sich im Vorfeld des 600-Jahr-Jubilums des Konstanzer Konzils auf Richental und sein chronikalisches Werk einlassen wollen, mögen deshalb ein Buch vorfinden, das lesbar, handlich und zitierfähig zugleich ist. Der Ausgabe sind eine Einführung, ein Glossar mit Worterklärungen und ein Register beigegeben.

Kurzbeschreibung Das Buch bietet eine Neuausgabe der Konzilschronik Ulrich Richentals. Der Text fußt auf einer ebenso vollständigen wie kritischen Sichtung der gesamten Überlieferung, wobei der Augsburger Erstdruck von 1483 mit einbezogen wurde. Die Textausgabe hat das Ziel, die Chronik (entstanden um 1420), deren exzeptioneller Quellenwert ganz unbestritten ist, einer breiteren Öffentlichkeit in einer modernen und ansprechenden Form erneut zugänglich zu machen. Alle, die sich im Vorfeld des 600-Jahr-Jubilums des Konstanzer Konzils auf Richental und sein chronikalisches Werk einlassen wollen, mögen deshalb ein Buch vorfinden, das lesbar, handlich und zitierfähig zugleich ist. Der Ausgabe sind eine Einführung, ein Glossar mit Worterklärungen und ein Register beigegeben.